



Themendienst

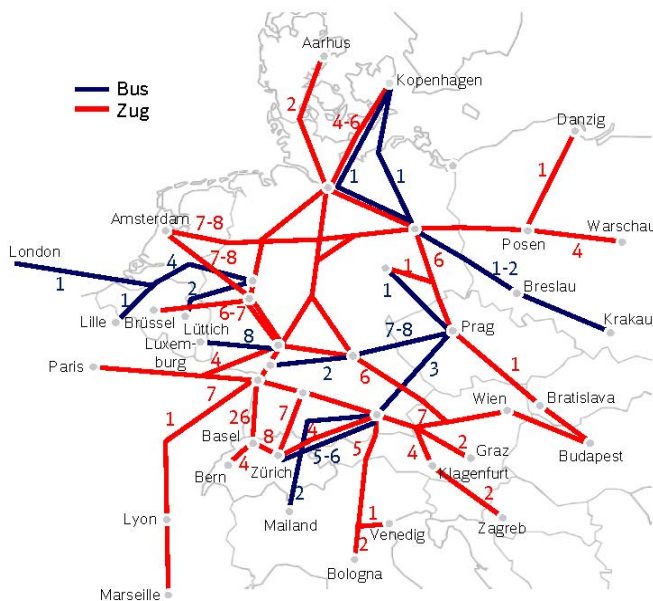
In Europa unterwegs mit dem internationalen Fernverkehr der Deutschen Bahn

Täglich rund 220 Verbindungen in 150 europäische Städte • ICE fährt in sechs europäische Länder • Günstig reisen mit dem Sparpreis Europa

(Berlin, Juni 2017) Das internationale Angebot der Deutschen Bahn (DB) im Personenfernverkehr kann sich sehen lassen: Rund 150 europäische Städte sind direkt von Deutschland aus erreichbar. Täglich mehr als 40.000 Fahrgäste nutzen die rund 220 Verbindungen, von denen 50 Prozent mit dem ICE und weiteren Hochgeschwindigkeitszügen befahren werden.

Grenzüberschreitende Verbindungen im Fahrplan 2017

Zahlen: Tägliche Verbindungspaare



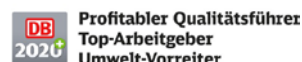
Derzeit bietet die DB in Kooperation mit den Partnerbahnen ICE-Verbindungen in sechs Länder an: Österreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, die Niederlande und Dänemark.

Täglich über 40 Direktverbindungen in die Schweiz

Die Schweiz ist mit Deutschland auf der Schiene so gut verbunden wie kein anderes Nachbarland. Schon seit Jahren besteht in Kooperation mit den Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) ein dichtes Fahrplanangebot zwischen beiden Ländern. Insgesamt gibt es zwischen Deutschland und der Schweiz derzeit über 40 Direktverbindungen je Richtung.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Andreas Fuhrmann
Stellv. Sprecher Verkehr und
Transport
Tel. +49 (0) 30 297-60016
Fax +49 (0) 30 297-61715
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse

Themendienst

So fährt man beispielsweise in unter drei Stunden von Frankfurt (Main) nach Basel mit 21 ICE-Direktzügen pro Tag. Zwischen den unter vier Stunden auseinanderliegenden Städten Frankfurt (Main) und Zürich verkehren täglich fünf ICE-Direktverbindungen. Auf der Gäubahn Stuttgart-Singen-Zürich mit täglich sieben Direktverbindungen geht es bequem im IC in das Zentrum Zürichs. Wer statt Stadtluft lieber frische Bergluft schnuppern will, kann mehrmals täglich direkt mit dem ICE entweder von Berlin nach Interlaken ins Berner Oberland oder von Hamburg nach Chur in Graubünden fahren.



Foto: Bern Tourismus

Dank des neuen Gotthard-Basistunnels sind Fahrten in die Südschweiz mit Umstieg in Zürich seit Dezember 2016 Jahr deutlich schneller: Über Locarno ist der Lago Maggiore rund 30 Minuten schneller erreichbar. Nach Bellinzona im Herzen des Tessins verkürzt sich die Fahrzeit sogar um rund 40 Minuten. Nach Norditalien und Mailand erhöht sich die Anzahl der schnellen Verbindungen über Basel, da Reisende zusätzlich zu den Verbindungen über den Lötschberg die Züge durch den Gotthard-Basistunnel wählen können.

Zwischen München und Zürich bestehen vier tägliche Eurocity-Verbindungen je Richtung. Zusätzlich bietet die DB in Kooperation mit den SBB zudem fünf tägliche Busverbindungen an. Eingesetzt werden moderne, mit WLAN ausgerüstete Doppelstockbusse, die die Strecke München-Zürich ohne Zwischenhalt in unter vier Stunden zurücklegen. Zusätzlich wird ab 7. April 2017 die bestehende IC Bus-Linie München-Mailand in beiden Richtungen einen Zwischenstopp in Chur einlegen. Die Busse fahren morgens ab der bayerischen Landeshauptstadt in Richtung Alpen und mittags zurück. In Chur bestehen bequeme Anschlüsse für die Weiterreise per Bahn und Postauto in die Wander- und Skigebiete Graubündens.

Weitere Informationen: www.bahn.de/schweiz

Themendienst

Zahlreiche Direktverbindungen in Österreichs schönste Urlaubsregionen

Auch für den Verkehr Österreich – dem aktuell drittbekanntesten Auslandsreiseziel der Deutschen – ist die Bahn bestens aufgestellt. Viele der schönsten Urlaubsziele im alpinen Nachbarland sind mit der Bahn ganz einfach und schnell erreichbar – dank täglich 37 Direkt- und einfacher Umsteigeverbindungen, vor allem über das aus fast ganz Deutschland mit dem ICE erreichbare München. Zusätzlich zu den schnellen ICE- und EC-Verbindungen im Tagesverkehr bieten sich auch die Nacht-ICE und -IC nach München sowie die „Nightjet“-Nachtzüge der Österreichische Bundesbahnen (ÖBB) an.



Foto: DB AG –
Bartłomiej Banaszak

In die Hauptstadt Wien fahren die ÖBB und die DB zum Beispiel 13 Direktverbindungen täglich: siebenmal mit dem ÖBB railjet in nur 4 Stunden von City zu City ab München über Salzburg, fünfmal mit dem ICE von Frankfurt (Main) über Nürnberg und Passau sowie ein ICE ab Hamburg. Auch Graz, Klagenfurt, Linz, Salzburg und Innsbruck sind dank der täglichen Direktverbindungen einfach und entspannt mit dem Zug zu erreichen. Ergänzt wird das Angebot durch ÖBB-„Nighthjets“ jeweils von Hamburg und Düsseldorf nach Wien und nach Innsbruck.

Auch für die Fahrt in die Berge und zu den Seen Österreichs ist die Bahn bestens geeignet. Einige interessante Ziele: der Wilde Kaiser, die Kitzbüheler Alpen, Ötztal oder Pitztal, St. Anton am Arlberg, Seefeld, Schladming oder die schönsten und südlichsten Seen Österreichs in Kärnten wie etwa der Wörthersee. Viele Bahnhöfe liegen fast unmittelbar am Wandersteig, der Talstation der Bergbahnen oder direkt am See. Attraktiv ist dabei, dass Bahnreisende in immer mehr Regionen Österreichs dank Bahnhofshuttle, Wanderbussen, Leihfahrrädern und vielen weiteren Angeboten vor Ort auch ohne Auto richtig mobil sind. So kommt es nicht von ungefähr, dass die Bahn 2016 mit fast 800.000 Gästen einen Fahrgastrekord auf dem Weg nach Österreich erzielen konnte. Durch den erweiterten Vorverkaufs-Zeitraum von 180 Tagen kann bereits jetzt schon der Sommerurlaub gebucht werden.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/oesterreich



Themendienst

In neuer Bestzeit von Frankfurt (Main) und Stuttgart nach Paris

Deutschland und Frankreich sind auf der Schiene noch enger zusammengerückt. Seit Dezember 2016 verbinden täglich zwei ICE/TGV Sprinter Frankfurt (Main) und Paris in nur noch 3:40 Stunden über Straßburg. Zusammen mit den vier weiteren Zugpaaren über Saarbrücken können die Fahrgäste nun unter bis zu sechs Verbindungen am Tag zwischen der hessischen Bankenmetropole und der französischen Hauptstadt wählen. Auch von Stuttgart vergeht die Reisezeit von nur noch 3:10 Stunden in den bis zu fünf ICE / TGV nach Paris dank des im vergangenen Jahr eröffneten Abschnitts der französischen Neubaustrecke „LGV Est Européen“ wie im Fluge. Das überzeugt immer mehr Menschen, sich für die Bahn zu entscheiden. Allein bis Ende April 2017 konnte die Kooperation der DB mit der französischen Bahn SNCF 22 Prozent mehr Fahrgäste als im Vorjahr begrüßen.

Auch bei den touristischen Verkehren nach Paris und Südfrankreich gibt es nach einem schwierigen Jahr 2016 einen klaren Aufwärtstrend. Dazu trägt auch bei, dass mit dem „Sparpreis Europa“ nun auch weitere attraktive französische Destinationen wie etwa Bordeaux, Montpellier und Marne la Valley mit dem Disney Resort durchgehend ab allen deutschen Bahnhöfen buchbar sind. Eine gemeinsame Kampagne von Alleo, der gemeinsamen Tochter von DB und SNCF, und der französischen Zentrale für Tourismus ATOU France soll ab Mitte März weitere Gäste mit ICE und TGV nach Paris und die vielen anderen attraktiven Destinationen locken.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/paris und www.bahn.de/suedfrankreich

Mehr Platzkapazität zwischen Deutschland und den Niederlanden

Auf der Relation Frankfurt (Main)-Amsterdam verkehren in diesem Jahr täglich bis zu sieben Zugpaare. Die Reisezeit zwischen den beiden Metropolen beträgt knapp vier Stunden. Mit den beiden Fernverkehrsverbindungen in die Niederlande, dem ICE International Frankfurt (Main)-Köln-Amsterdam und der Intercity-Verbindung Berlin-Hannover-Amsterdam, reisten 2016 knapp 2,3 Millionen internationale Fahrgäste. Für 2017 wird ein neuer Fahrgastrekord erwartet, denn die Platzkapazität im ICE International-Verkehr zwischen beiden Ländern wurde durch zusätzliche Züge um 20 Prozent erweitert.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/holland

Themendienst

Ausweitung der ICE-Verkehre zwischen Frankfurt und Brüssel

Seit Dezember 2016 verkehrt der ICE International zwischen Frankfurt (Main) und Brüssel sechsmal täglich je Richtung. Besonders attraktiv sind, insbesondere für Geschäftsreisende, die neuen Abfahrten ab Frankfurt (Main) um 8.16 Uhr sowie ab Brüssel um 16.16 Uhr.

Die Fahrtzeit ist dabei konkurrenzlos kurz: Von der Mainmetropole aus erreichen die Fahrgäste die belgische Hauptstadt umsteigefrei in nur rund drei Stunden, ohne zusätzlichen Zeitbedarf für Check-in oder zusätzliche Wege vom Flughafen ins Stadtzentrum. Von Köln beträgt die Fahrtzeit nach Brüssel nur rund eindreiviertel Stunden und von Aachen weniger als eineinviertel Stunden. Als einziger Hochgeschwindigkeitszug hält der ICE in Brüssel auch am Bahnhof Brüssel-Nord, der wesentliche Knotenpunkt mitten im zentralen Brüsseler Geschäftsviertel. Dort erhalten Kunden noch schnelleren Anschluss an Züge der belgischen Bahn SNCB in Richtung Antwerpen und Flughafen Brüssel.

Durch das erweiterte Angebot erhöht sich zudem die Zahl der auf die Eurostar-Züge abgestimmten Anschlussverbindungen von und nach London. Die Reisezeit von Köln in die britische Hauptstadt beträgt mit Umstieg in Brüssel fünfeinviertel Stunden, in Gegenrichtung sogar lediglich viereinviertel Stunden. Diese Verbindungen werden sehr gut angenommen.



Foto: DB AG -
Uwe Mieth

Das ICE-Angebot wird durch preisgünstige Verbindungen mit dem IC Bus ergänzt. Nach Antwerpen bietet die Bahn viermal täglich Busverbindungen ab Düsseldorf. Nach Gent und Lüttich wird jeweils eine Verbindung täglich angeboten. Zudem verkehrt der IC Bus nach der Winterpause ab April 2017 zwischen Düsseldorf, Antwerpen und London, teilweise ab Essen. Die Nachtfahrten sind saisonal an die Nachfrage angepasst und verkehren hauptsächlich am Wochenende. Fahrkarten gibt es bereits ab 29 Euro pro

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Andreas Fuhrmann
Stellv. Sprecher Verkehr und
Transport
Tel. +49 (0) 30 297-60016
Fax +49 (0) 30 297-61715
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Themendienst

Strecke. Einmal täglich gibt es Verbindungen mit dem IC Bus zwischen Düsseldorf, Antwerpen und Lille ab 19 Euro pro Strecke.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/belgien

Dänemark: mit dem Zug auf die Fähre

In Kooperation mit der dänischen Staatsbahn DSB bietet die DB bis zu acht Verbindungen von Hamburg nach Kopenhagen und Aarhus an. Das bequeme und staufreie Reisen haben in den letzten Jahren die Fahrgastzahlen deutlich ansteigen lassen. Von 2014 bis 2016 ist die Anzahl an Reisenden um insgesamt 35 Prozent gestiegen. Für die Urlauber beginnt das Erlebnis schon bei der Anreise - ob mit der Fährüberfahrt des Zuges auf dem Fehmarnbelt nach Kopenhagen oder der beeindruckenden Überquerung der historischen Rendsburger Eisenbahn-Hochbrücke über den Nord-Ostsee-Kanal auf dem Weg nach Jütland. Die Fahrzeit Hamburg-Kopenhagen beträgt 4:40 Stunden, Aarhus kann man bereits ab 4:35 Stunden erreichen. Fahrkarten sind für beide Destinationen bereits ab 29 Euro ab Hamburg erhältlich.

Von Berlin-Hauptbahnhof aus fährt einmal täglich ein IC Bus via Rostock nach Kopenhagen. Die dänische Hauptstadt ist ab Berlin Hauptbahnhof mit dem IC Bus auch viermal wöchentlich über Hamburg erreichbar. Die Fahrt kostet ab 19 Euro pro Strecke, auf dem nationalen Teil ab 9 Euro pro Strecke.

Auch für Bahnreisende nach Schweden ist der Weg über Kopenhagen die ideale Verbindung. Von hier ist es nur noch ein Katzensprung über die Öresundbrücke bis nach Malmö. Für zahlreiche Ziele in Südschweden wie Malmö, Göteborg und Helsingborg kann genau wie für die Hauptstadt Stockholm unkompliziert der Sparpreis Europa gebucht werden.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/daenemark und www.bahn.de/schweden

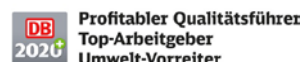
Von Berlin direkt zur Ostsee mit einer Direktverbindung ab 39 Euro

Der viermal täglich pro Richtung verkehrende Eurocity von DB und der polnischen Bahn PKP zwischen Berlin und Warschau über Posen bildet das Rückgrat der deutsch-polnischen Zugverbindungen. Eine weitere Eurocity-Verbindung besteht täglich nach Danzig. Diese Direktverbindung findet besonders in den Sommermonaten guten Zuspruch bei den Reisenden, da die touristisch bedeutende polnische Ostseeregion damit ohne Umstieg bequem aus Berlin zu erreichen ist. Die Fahrt führt von der deutschen Hauptstadt über Frankfurt (Oder) und Posen in die polnische Küstenregion Trójmiasto (Dreistadt) mit den Zentren Danzig, Zoppot und Gdingen.

Zwischen Berlin und Krakau fährt täglich ein IC Bus der DB mit Zwischenhalten in der letztjährigen europäischen Kulturhauptstadt Breslau und Kattowitz. Der

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Andreas Fuhrmann
Stellv. Sprecher Verkehr und
Transport
Tel. +49 (0) 30 297-60016
Fax +49 (0) 30 297-61715
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Themendienst

IC Bus nach Krakau verlässt den Berliner Hauptbahnhof gegen Mittag und in der Gegenrichtung fährt der Bus ab Krakau bereits um neun Uhr morgens.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/polen

Nach Prag noch bequemer mit modernisierten Wagen

Sechsmal täglich verbindet die DB in Kooperation mit der tschechischen Bahn CD mit modernen und bequemen Zügen Berlin und Prag, die goldene Stadt an der Moldau. Weniger als viereinhalb Stunden dauert die Fahrt von der deutschen in die tschechische Hauptstadt. Einige dieser Züge verkehren bis/ab Hamburg und fahren unter anderem weiter nach Bratislava und Budapest. Neu bietet die DB auch eine zusätzliche Direktverbindung von Leipzig an. Die Züge auf dieser Relation verbinden nicht nur europäische Metropolen und Kulturen. Die Fahrt entlang einzigartiger Naturlandschaften wie der sächsisch-böhmischen Schweiz ist ein Erlebnis, das sich am besten im Speisewagen mit uriger tschechischer Küche genießen lässt.

Zwischen München und Prag bietet die DB drei IC Bus-Verbindungen pro Tag und Richtung an, davon einmal täglich mit Halt am Münchner Flughafen. Zwischen Nürnberg und Prag fährt der IC Bus achtmal täglich pro Richtung. Mit einer Reisezeit von nur drei Stunden und fünfunddreißig Minuten gibt es eine schnelle Direktverbindung in die tschechische Hauptstadt. Zudem besteht zweimal täglich die Möglichkeit, direkt von Mannheim ohne Umsteigen nach Prag zu fahren. Seit Juni 2016 fährt der IC Bus mit einer Reisezeit von etwas mehr als drei Stunden auch einmal täglich von Leipzig nach Prag.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/prag

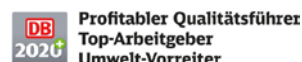
Schnell in den Süden – mit der Bahn nach Italien

DB und ÖBB bieten gemeinsam attraktive Direktverbindungen von München nach Norditalien an. Damit sind die wichtigsten touristischen Regionen in Südtirol, im Trentino und am Gardasee sowie norditalienischen Städte wie Verona, Venedig und Bologna für deutsche Bahnreisende sehr gut erreichbar.

Fünfmal täglich fährt der DB-ÖBB EuroCity von München über den Brenner nach Verona, wovon zwei Züge bis Bologna und einer nach Venedig weiterfährt. An Samstagen und Sonntagen verkehren ein Zug bis Bologna und zwei Züge bis Venedig. Reisende aus Hamburg, Berlin oder NRW erreichen Italien auf der Schiene sogar oft schneller als auf der Straße: Mit dem ICE geht es aus vielen Orten Deutschlands schnell nach München. Von dort ist man schon in drei Stunden in Südtirol. Zusätzlich zu den schnellen ICE- und EC-Verbindungen im Tagesverkehr bieten sich auch die Nacht-ICE und -IC aus NRW, Norddeutschland und Hessen direkt nach München an. Von dort fahren täglich auch die ÖBB-„Nightjets“ nach Venedig, Mailand und Rom ab.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Andreas Fuhrmann
Stellv. Sprecher Verkehr und
Transport
Tel. +49 (0) 30 297-60016
Fax +49 (0) 30 297-61715
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse



Themendienst

Zum Lido di Jesolo verkehren in der Sommersaison Anschlussbusse vom Bahnhof Venedig Mestre aus; Fahrscheine können für die gesamte Strecke direkt in Deutschland in den DB Reisezentren erworben werden.

In Bologna besteht Anschluss an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Trenitalia nach Florenz, Rom und Neapel sowie nach Rimini, Ancona und Pescara. Durchgehende Tickets von Deutschland bis nach Florenz, Rom, Neapel und Pescara können zu attraktiven Preisen in Deutschland bei allen Verkaufsstellen der Deutschen Bahn und im Internet auf bahn.de erworben werden.

Vom 1. Juni 2017 an wird auch wieder ein DB-ÖBB EuroCity freitags und samstags von Bologna weiter nach Rimini mit Halt in Cesena geführt und an Samstagen und Sonntagen geht es mit einem EC von Rimini wieder direkt zurück nach München. Ebenfalls ab Juni wird es von Verona aus Anschlussbusse an die DB-ÖBB EuroCity-Züge zum beliebten Gardasee geben. Durchgehende Tickets von Deutschland bis nach Lazise, Bardolino und Garda können bei allen Verkaufsstellen der DB erworben werden.

In Südtirol bietet die DB ihren Fahrgästen auch weiterhin ein „Anschlussticket Südtirol“ für den Tag der Anreise für nur fünf Euro. Dieses Ticket ist gültig in allen Bussen, Seilbahnen und der Rittner Trambahn. In jedem DB-ÖBB EuroCity gibt es einen Restaurantwagen, in dem kalte und warme Speisen serviert werden. Zusätzlich genießen die Kunden in der 1. Klasse einen Am-Platz-Service. Außerdem bieten die Züge über den Brenner bei Reservierung eine Mitnahmemöglichkeit für bis zu 16 Fahrräder.

Weitere Informationen unter www.bahn.de/italien

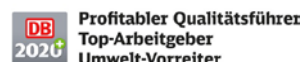
Grenzenlos günstig – der Sparpreis Europa

Mit dem Sparpreis Europa bietet die Deutsche Bahn einfache Fahrten ab 39 Euro in der 2. Klasse und ab 69 Euro in der 1. Klasse nach Belgien, Dänemark, Frankreich (Paris, Straßburg, alle Bahnhöfe der Verbindung Frankfurt (Main)–Marseille), Großbritannien (London), Italien (ausgewählte Bahnhöfe, darunter auch Stationen in Südtirol und die Ziele Verona, Bologna, Venedig, Florenz und Rom), Kroatien, Luxemburg, in die Niederlande, Österreich, Polen, in die Schweiz, nach Schweden, in die Slowakei, Slowenien, Tschechien und nach Ungarn an. Auf kurzen Strecken, zum Beispiel von Köln nach Brüssel oder von Dresden nach Prag, ist die Fahrkarte bereits ab 19 Euro buchbar. Die BahnCard 25 bietet zusätzlich 25 Prozent Rabatt auf den Sparpreis Europa (nach Frankreich im ICE/TGV erst ab einem bestimmten Fahrpreis, nach London pauschal 5 Euro Rabatt). Der Sparpreis Europa ist zuggebunden. Grundsätzlich beträgt die Vorkaufsfrist einen Tag; lediglich für Reisen nach Polen gilt eine Vorkaufsfrist von drei Tagen. Neu: Sparpreise und Flexpreise sind in einige Länder jetzt bereits 180 Tage im Voraus buchbar.

Übersicht unter www.bahn.de/sparpreiseuropa

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Andreas Fuhrmann
Stellv. Sprecher Verkehr und
Transport
Tel. +49 (0) 30 297-60016
Fax +49 (0) 30 297-61715
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com/presse
twitter.com/DB_Presse